

Programm zum 4. EKD-Fachforum

Inklusive Kirche gestalten

Erklärung in Leichter Sprache

EKD ist die Abkürzung für: Evangelische Kirche in Deutschland.

Die Evangelische Kirche in Deutschland macht zusammen mit dem Evangelischen Fachverband für Teilhabe und der Diakonie Deutschland eine Veranstaltung.

Die Veranstaltung ist am **20. und 21. November 2023** in Berlin.

Das ist schon das **4. Mal**, dass diese Veranstaltung gemacht wird.

Das ist eine Veranstaltung für alle Menschen.

Bei der Veranstaltung geht es um das Thema: Inklusive Arbeitswelten gestalten.

Inklusive Arbeitswelten bedeutet: Alle Menschen dürfen arbeiten.

Egal ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Programm zum Thema Inklusive Arbeitswelten gestalten für den 20. November 2023

12:30 Uhr

Ankommen und Imbiss.

Am ersten Tag kommen alle Menschen an und es gibt etwas zu Essen.

13:30 Uhr bis 13:40 Uhr

Begrüßung von Frau Kerstin Griese.

Sie ist Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche Deutschland und arbeitet für den Bundestag.

13:40 Uhr bis 14:15 Uhr

Beginn mit einem kirchlichen Teil.

Frau Dr. h.c. Annette Kurschus macht den Anfang.

Sie ist die Chefin von der EKD.

Sie ist auch die Chefin von der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Um 14:15 Uhr bis 15:00 Uhr

Sie hören einen Vortrag.

Der Vortrag heißt: Aktuelle Impulse der Protestantischen Ethik zu einer inklusiven Arbeitswelt.

Es gibt neue Ideen von der Protestantischen Ethik.

Diese Ideen helfen, dass alle Menschen in der Arbeitswelt mitmachen können.

Der Vortrag ist von Prof. Dr. theol. Torsten Meireis.

Er ist Professor an der Universität in Berlin.

15:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Kaffeepause.

15:30 Uhr bis 16:10 Uhr

Inklusion in Arbeit.

Frau Kerstin Griese erzählt uns, was die Politik für eine inklusive Arbeit macht.

Inklusive Arbeit bedeutet, dass alle Menschen arbeiten dürfen.

Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

16:10 Uhr bis 16:50 Uhr

Inklusion in Arbeit weiterdenken.

Wir sprechen miteinander und denken darüber nach, wie inklusive Arbeit besser werden kann.

Danach gehen alle wieder in den großen Raum.

Der große Raum heißt Plenum.

17:05 Uhr bis 18:20 Uhr

Wir sprechen über die Arbeitswelt.

Es geht um gerechte und inklusive Arbeit.

Das heißt: Alle Menschen sollen die gleichen Chancen haben.

Und jeder soll bei der Arbeit mitmachen können.

Wir hören dazu verschiedene Vorträge und Kommentare.

Die Vorträge heißen hier auch Impulse.

Dörte Maack führt durch die Vorträge.

Impuls 1:

Wir sprechen über Werkstätten.

In diesen Werkstätten arbeiten Menschen mit Behinderungen.

Wir hören, was sich in diesen Werkstätten ändert.

Stefani Burmeister spricht dazu.

Sie ist Chefin von einer solchen Werkstatt in Hamburg.

Karsten Isaack kommentiert.

Er setzt sich für Menschen mit Behinderungen ein.

Impuls 2:

Wir sprechen über inklusive Unternehmen.

Das sind Firmen, die besonders auf Inklusion achten.

Das heißt: Menschen mit und ohne Behinderungen arbeiten dort zusammen.

Pfarrer Dr. Christian Frühwald spricht dazu.

Er ist Chef von einem inklusiven Unternehmen.

Impuls 3:

Wir sprechen über die Bedingungen für inklusive Arbeit.

Besonders geht es um Menschen, die viel Unterstützung brauchen.

Angelika Thielicke spricht dazu.

Sie ist Chefin von einer Organisation, die Menschen bei der Arbeit unterstützt.

Impuls 4:

Wir sprechen über Kirchen-Gemeinden und Kirchen-Kreise.

Sie können auch inklusive Arbeitgeber sein.

Das heißt: Sie stellen Menschen mit und ohne Behinderungen ein.

Pfarrerin Nora Rämer und Petra Haschke-Dreßke sprechen dazu.

18:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Wir essen gemeinsam zu Abend.

20:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Wir beten gemeinsam.

Das nennt man auch Abend-Andacht.

Ein Gebärden-Chor aus Berlin macht mit.

Gebärden sind Zeichen, die man mit den Händen macht.
Die Leiterin der Kirche in Berlin-Brandenburg spricht dazu.

Ab 20:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Wir lassen den Tag gemeinsam ausklingen.
Wir reden miteinander und trinken etwas.

Dörte Maack führt durch den Abend.
Das bedeutet: Sie sagt, was wann passiert.

Programm zum Thema Inklusive Arbeitswelten gestalten für den 21. November 2023

9:00 Uhr bis 9:10 Uhr

Es gibt es eine Andacht.

Anne Gidion macht die Andacht.

Sie ist eine wichtige Person im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und vertritt den Rat bei der deutschen Regierung und bei der Europäischen Union. Die Europäische Union ist eine Gruppe von vielen Ländern in Europa. Sie arbeiten zusammen.

9:10 Uhr bis 9:30 Uhr

Herr Jürgen Dusel spricht ein Grußwort.

Er kümmert sich in der deutschen Regierung um die Belange von Menschen mit Behinderungen.

9:30 Uhr bis 10:15 Uhr

Es gibt es ein Gespräch zum Thema Arbeit.

Es geht um das Recht auf Arbeit für alle Menschen, auch für Menschen mit Behinderungen.

Das steht in einem wichtigen Vertrag, der UN-Behindertenrechtskonvention.

Felix Welti spricht über dieses Thema.

Er ist Professor und kennt sich sehr gut mit Sozialrecht, Gesundheitsrecht und dem Recht der Rehabilitation und Behinderung aus.

10:15 Uhr bis 10:30 Uhr

Kaffeepause.

10:30 Uhr bis 11:50 Uhr

Frau Dörte Maack führt durch das Programm.

Sie spricht über wichtige Themen.

Diese Themen nennen wir Impuls-Themen.

Wir sprechen über Inklusion in der Arbeitswelt.

Das heißt, dass alle Menschen zusammenarbeiten, auch Menschen mit Behinderungen.

Es gibt verschiedene Sichtweisen auf dieses Thema.

Martin Klose spricht aus der Sicht vom Deutschen Gewerkschaftsbund.

Er kümmert sich um die berufliche Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Birgit Rohde spricht aus der Sicht der Integrationsämter und Inklusionsämter.

Sie arbeitet beim Landschaftsverband Rheinland.

Dort kümmert sie sich um Förderung und Kündigungsschutz.

Dr. Steffen Merle spricht aus der Sicht der Kirche.

Sie ist Vorsitzende des Evangelischen Verbands Kirche – Wirtschaft – Arbeitswelt.

Olaf Guttzeit spricht aus der Sicht der Wirtschaft.

Er ist Vorsitzender des Vorstands von UnternehmensForum e.V.

Das ist eine Initiative von Arbeitgebern für Inklusion.

Pfarrer Thomas Mann spricht aus der Sicht der Evangelischen Landeskirchen.

Er kümmert sich um die Inklusion bei der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

11:50 Uhr bis 12:00 Uhr

Pause.

12:00 Uhr bis 13:10 Uhr

Wir schauen uns an, wie Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenarbeiten können. In der Kirche und in der Gesellschaft.

Das nennen wir inklusive Arbeitswelten.

Sie können an verschiedene Stationen gehen.

An jeder Station gibt es etwas anderes zu lernen.

Die erste Station dauert 30 Minuten. Von 12:00 bis 12:30 Uhr.

Danach machen wir eine Pause für 10 Minuten. Von 12:30 bis 12:40 Uhr.

Die zweite Station dauert auch 30 Minuten. Von 12:40 bis 13:10 Uhr.

Bevor die Veranstaltung beginnt, können Sie wählen, zu welchen 2 Stationen Sie gehen möchten.

Sie können sich auf der Internetseite der Veranstaltung für die Stationen anmelden.

Hier sind die Themen der Stationen:

1. Das Thema ist: Arbeit statt Armut

Wir sprechen über Arbeit für Menschen mit psychischen Krankheiten.

Philipp Schön und Dr. Sigrid Gronbach erzählen darüber.

2. Das Thema ist: Inklusionsbetriebe im Raum der Kirche und ihrer Diakonie auf den Weg bringen.

Wir sprechen darüber, wie Unternehmen gegründet werden können.

In diesen Unternehmen sollen Menschen mit und ohne Behinderung zusammenarbeiten.

Klaus Meyer zu Brickwedde und Heike Gundermann erzählen darüber.

3. Das Thema ist: Der Übergang Schule-Beruf bei Förderschüler*innen

Wir sprechen darüber, wie Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf einen Beruf finden können.

Prof.in Dr. Philine Zölls-Kaser und Christiane Galle erzählen darüber.

4. Das Thema ist: Übergänge zum allgemeinen Arbeitsmarkt gestalten – Initiativen in Kirche und Gesellschaft.

Wir sprechen darüber, wie Menschen mit Behinderungen in normalen Unternehmen arbeiten können.

Wolfgang Ludwig und Silke Georgi erzählen darüber.

5. Das Thema ist: Wie die Kirche und Diakonie Deutschland mehr Inklusion machen wollen. Es geht um die Arbeit.

Pfarrer Thomas Mann und Dr. Wolfhard Schweiker sind in Stuttgart und Tübingen dabei. Sie helfen, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam arbeiten können.

6. Das Thema ist: Wie Unternehmen Inklusion machen können.
Und wie Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz finden können.
Ingrid Bach aus dem Team Arbeit bei Aktion Mensch hilft dabei.
Sie sagt: "Wir alle zusammen können das schaffen."

7. Das Thema ist: Projekte und Barrierefreiheit.
Sie können Geld für zum Beispiel Projekte oder Aktionen bekommen.
Diese Projekte können groß oder klein sein.
Bei den Projekten oder Aktionen muss es um das Thema Arbeit gehen.

Eyke Quick von Aktion Mensch hilft dabei.
Aktion Mensch ist eine Firma in Bonn.
Diese Firma gibt auch Geld für Projekte.
Das Motto von Aktion Mensch ist: Das WIR gewinnt.
Das bedeutet: Alle Menschen sollen zusammenarbeiten.

13:10 Uhr bis 14:10 Uhr

Gemeinsame Mittagspause.

14:10 Uhr bis 15:10 Uhr

Wir sprechen über Möglichkeiten, wie alle Menschen gemeinsam arbeiten können.
Das betrifft die Kirche, die Diakonie, die Bildung und die Wirtschaft.
Zum Schluss gibt es eine Gesprächs-Runde und eine Diskussion.
Dörte Maack leitet die Gesprächs-Runden.

Wer spricht da?

- Mitglieder der Synode der EKD.
Das ist ein Treffen von Menschen, die in der Evangelischen Kirche wichtige Entscheidungen treffen.
Eine der Personen ist Dr. Isabel Schneider-Wölfinger.
Sie arbeitet beim Pädagogisch-Theologischen Institut der Evangelischen Kirche im Rheinland.
Das ist eine Einrichtung, die sich mit Fragen des Glaubens und der Erziehung beschäftigt.

Sie ist auch Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

- Leiter von Landes-Synoden.
Landes-Synoden sind Treffen von Menschen, die in einer bestimmten Region wichtige Entscheidungen für die Evangelische Kirche treffen.
Eine der Personen ist Sabine Foth.
Sie ist Rechtsanwältin und die Präsidentin der 16. Landessynode der Evangelischen Kirche in Württemberg, Stuttgart.
- Kirchliche und Diakonische Arbeitgeber.
Das sind Menschen, die in der Kirche oder Diakonie andere Menschen einstellen.
Eine der Personen ist Pfarrer Rainer Schmidt.
Er ist Theologischer Vorstand bei der Diakonie Michaelshoven.
Das ist eine Einrichtung der Kirche in Köln.
- Leitung der Norwegischen Kirche.
Eine der Personen ist Silke Pahlke.
Sie arbeitet in der Norwegischen Kirche.
Sie kümmert sich darum, dass alle Menschen in der Kirche mitmachen können.
- Vertreter aus der Gesellschaft.
Eine der Personen ist Prof. Dr. Sigrid Arnade.
Sie ist Vorsitzende beim Deutschen Behindertenrat und beim Weibernetz e.V.
Das sind Vereine, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzen.

15:10 Uhr bis 15:30 Uhr

Zusammenfassung und Blick in die Zukunft.

Es sprechen Menschen, die sich gut mit dem Thema Inklusion auskennen.
Sie sind in einem Beratungs-Team der Evangelischen Kirche in Deutschland.
Das heißt: Sie geben der Kirche Tipps, wie sie inklusiver werden kann.

Eine dieser Personen ist Frau Prof. Dr. Birgit Behrisch.
Sie ist Professorin an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin.
Sie kennt sich gut aus mit der Erziehung von Kindern und mit Inklusion.
Sie ist auch Sprecherin von PartNet.
Das ist ein Netzwerk, dass sich mit der Gesundheit von Menschen beschäftigt.

Ein weiterer Redner ist Herr Prof. Dr. Ulf Liedke.
Er ist Professor an der Evangelischen Hochschule in Dresden und an der
Universität Leipzig.
Er kennt sich gut aus mit Ethik und Diakonie.
Das bedeutet: Er weiß, was richtig und falsch ist und wie man Menschen in Not
helfen kann.
Er ist auch Mitglied im Kammernetzwerk der EKD und beim Runden Tisch Inklusion
der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Zum Schluss gibt es noch eine Zusammenfassung und einen Blick in die Zukunft
von der EKD.
Das macht Frau Dr. Birgit Sandler-Koschel.
Sie leitet die Bildungsabteilung im Kirchenamt der EKD.

15:30 Uhr bis 15:40 Uhr

Verabschiedung und Segen für die Heimreise.

Der Abschied und der Segen für die Heimreise macht Herr Dr. Peter Bartmann.
Er arbeitet bei der Diakonie Deutschland.
Das ist eine Organisation, die Menschen in Not hilft.
Er leitet das Zentrum für Gesundheit, Rehabilitation und Pflege.
Er ist auch Mitglied im Beratungs-Team der EKD für Inklusion.

15:40 Uhr bis 15:55 Uhr

Zeit zum Kaffeetrinken.

Danach endet die Tagung um 16:00 Uhr.

Wer hat die Veranstaltung geplant und organisiert?

Christiane Galle und Dr. Birgit-Sandler-Koschel haben die Veranstaltung geplant
und organisiert. Sie kümmern sich um viele Dinge und sorgen dafür, dass die

Veranstaltung gut läuft.

Christiane Galle ist Pastorin.

Sie arbeitet bei der EKD.

Christiane Galle ist Chefin von einer Abteilung.

Die Abteilung kümmert sich um das Thema Inklusion.

Christiane Galle ist auch in einem Rat für Fachleute zum Thema inklusive Kirche.

Dr. Birgit-Sendler-Koschel arbeitet auch bei der EKD.

Sie ist die Chefin der Bildungs-Abteilung.

Das ist der Teil der EKD, der sich um Bildung kümmert.

Dr. Birgit-Sendler-Koschel ist auch in einem Rat für Fachleute zum Thema inklusive Kirche.

Die Kirche für alle nennt sich auch Inklusive Kirche.

Mehr Informationen gibt es auf der Internet-Seite: www.ekd.de.